

Arbeiten angenehm ist, weil man die zweite Hand zum Festhalten des Gegenstandes verwenden kann.



Fig. 12.

Bei Vogelbauern, wo man mit einem anderen Bohrer zum Vorbohren für die durchziehenden Drahtstäbe, wie der Vogelbauer zusammengestellt ist, nicht dazu kann, bedient man sich der hiezu eigens konstruierten Bohrmaschine (Fig. 13), womit man auch in die kleinste Fuge ein Loch in jeder beliebigen Richtung bohren kann. Diese Bohrmaschine hat einen Patentverschluß zum Befestigen des Bohrers und wird mittels eines Bogens mit einer Saite in Bewegung gesetzt. Die dazu passenden Bohreinsätze sollen $1\frac{6}{10}$ mm dick sein, weil der durchziehende Draht $1\frac{5}{10}$ mm dick ist.

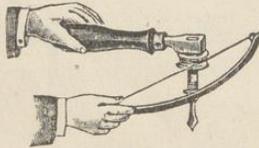


Fig. 13.

Die Bohrmaschine hat einen Patentverschluß zum Befestigen des Bohrers und wird mittels eines Bogens mit einer Saite in Bewegung gesetzt. Die dazu passenden Bohreinsätze sollen $1\frac{6}{10}$ mm dick sein, weil der durchziehende Draht $1\frac{5}{10}$ mm dick ist.

Die Drillbohr-Einsätze



Fig. 14.

sind stahlhart. Die Schneide ist zweiseitig, damit man Holz und Metall bohren kann. Man benötigt zur Auswahl solche mit $\frac{1}{4}$ bis 2 mm breiter Spitze.

Das Feilen.

Besonders der Anfänger schneidet nicht sogleich ganz gerade nach der Zeichnung und sollen die durch den ungleichen Schnitt entstandenen Unebenheiten mit einer feinen Raspel (Form wie die Nadelfeilen), oder zum Nachfeilen mit der Nadelfeile, womit man in die kleinsten Fugen kann, abgefeilt werden. Für die äußeren Seiten sind größere Feilen, mit Angel im Heft, oder Raspeln zu verwenden.

Nadelfeilen.

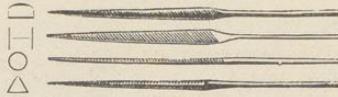


Fig. 15.

Es kommen außer diesen gezeichneten Formen auch
○ ◊ ▽ vor.

Sehr zu empfehlen ist eine Karte mit 6 Stück Nadel-
feilen in allen Formen.

Universal-Patentheft,



Fig. 16.

mit 6-teiligem Messingverschluß ist eine praktische Neuerung.
Man kann sehr schnell und leicht jede Nadelfeile, Feile, Ahle
etc. einspannen.

Die Ziehklinge

gehört um die Furniere zu putzen, wenn gehobelt. Die Ent-
fernung der allenfalls aufgeklebten Vorlage, oder der vom
Pauspapiere herrührenden, zurück-
gebliebenen Konturen kann mittels
einer scharf geschliffenen Ziehklinge,
Fig. 17, gemacht werden, und zwar



Fig. 17.

soll mit der Ziehklinge schief über das Holz geschliffen werden.
Zum bequemeren Halten der Ziehklinge sind eigens gemachte
Griffe. Das Schärfen der Ziehklinge geschieht auf folgende Art:
Die Kanten werden entweder mit einer Feile mit feinem Hieb
gefeilt oder auf einem Schleifstein, am besten Tischlerrutscher,
durch Hin- und Herschieben geschliffen. Dann wird mit dem
Ziehklingenstahl, welcher ○ in einer Länge von zirka 20 cm
zu bekommen ist, die Ziehklinge mit der Fläche auf die Hobel-
bank oder Tischkante aufgelegt und mit dem Ziehklingenstahl
auf jeder Schneideseite die zwei Kanten fest aufgestrichen.
Auf diese Weise entsteht eine scharfe Kante, welche zum
Furniereabschaben dient.